

„Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!“

„Ausbildung ahoi! – Segel setzen für Industrie 4.0“

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am digitalen Ausbilder-Stammtisch vom 31.03.22 mit dem hochaktuellen Thema „**Mitarbeitende mit Migrations- und Fluchthintergrund**“.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme, Ihr Interesse und Ihre Diskussionsbereitschaft. Ein besonderer Dank geht vor allem an die beiden engagierten Betriebsinhaber mit dem Herz am rechten Fleck, die bereitwillig ihre Erfahrungen geteilt haben: **Enno Meiners**, Geschäftsführer der Firma **Elektro Meiners** in Glücksstadt, und **Lars Milschus**, Geschäftsführer von **LM-Gebäudetechnik** in Bad Bramstedt.

Birgit Wacker, **Carmen Haas** und **Thorsten Anders**, die **Willkommenslotsen** der Handwerkskammern, und **Frederike Kaule** vom **JobCenter Kiel** unterstützen jeweils mit ihrer Beratungsleistung das Engagement der Betriebe.

Dies sind die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Stammtisch:

- **Wertschätzung**

Für eine gute Integration der Mitarbeitenden mit Migrations-/ Fluchthintergrund gilt eine simple Haltung: Stellen Sie sich hinter Ihre Mitarbeitenden, schätzen Sie deren Arbeit ebenso wert wie alles, was den Menschen außerdem noch ausmacht – und Sie werden ein Vielfaches als Gegenleistung erhalten.

Eine solche Haltung ist im Übrigen grundsätzlich entscheidend im Umgang mit den Mitarbeitenden und damit bei der Fachkräftesicherung.

- **Perspektiven**

Jeder Mitarbeitende ist zuallererst „ein Mensch! ... und jeder Mensch braucht Perspektiven und Ziele!“ Führen Sie mit ihren Mitarbeitenden regelmäßig Gespräche und setzen Sie **gemeinsam** Ziele – für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund ist gerade das sehr wichtig. Sorgen Sie für ein vertrauliches Umfeld und nehmen Sie sich Zeit!

- **Sicherheit**

Auf die Frage nach möglichen Traumata bei Geflüchteten berichteten beide Geschäftsführer, dass sie immer ein offenes Ohr haben und auch auf Zwischentöne achten. Sie schilderten, wie wichtig das Signal wäre, einfach „präsent zu sein“ und so Sicherheit zu bieten.

Wichtig: Drängen Sie sich nicht auf, sondern zeigen Sie Gesprächsbereitschaft und lassen die Mitarbeitenden von sich aus aktiv werden. So fördern Sie die Eigenmotivation und Selbstwirksamkeit.

- **Sprachkenntnisse**

In Bezug auf sprachliche Fähigkeiten berichteten beide Geschäftsinhaber, dass ein B2-Zertifikat nicht unbedingt die tatsächliche Spracherfahrung widerspiegelt. Viel besser als jeder Nachweis auf dem Papier eignen sich ein direktes Gespräch und am

besten ein Probearbeitstermin, um herauszufinden, wie gut die Sprachkenntnisse tatsächlich sind. Gute Motivation und fachliche Fähigkeiten helfen meistens schon, auch die dazu gehörenden Vokabeln schnell zu erlernen. Oft hilft also: „Einfach machen!“

 **Praxistipp:** Beschriften Sie in Ihrem Lager oder in der Werkstatt die Materialien, Bau- oder Ersatzteile, Geräte und Werkzeuge mit den korrekten deutschen Fachbegriffen, die Sie im Sprachgebrauch auch verwenden! So gelingt der Spracherwerb im Rahmen der Arbeit sehr einfach und ganz nebenbei (Training on the Job).

Im Arbeitsalltag sollten Azubis und Fachkräfte mit Migrationshintergrund am besten immer so eingeteilt werden, dass ihnen ein erfahrener Muttersprachler mit der richtigen Einstellung zur Seite gestellt ist.

Wir aus den Teams in Kiel und Lübeck unterstützen Sie bei der Arbeit mit Ihren internen Kunden, damit Sie sich auf Ihre externen Kunden konzentrieren können und die „Hände frei haben“.

Sollten Sie noch Anregungen für uns haben, freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung.

Ihr Teams der Projekte

Ausbildung 4.0 – digital vernetzt und Ausbildung ahoi!



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



Willkommenslotsen

Ausbildung von Geflüchteten im Handwerk



Ihre Willkommenslotsen

Kennen Sie das Projekt Willkommenslotsen?

Ja

Nein

vielleicht

Haben Sie schon Erfahrungen mit Geflüchteten in Ausbildung gemacht?

Ja

Nein

vielleicht

Falls ja, wo ordnen Sie diese Erfahrungen ein?

super
toll

gut

neutral

schlecht

nie
wieder

Falls Sie aktuell einen Geflüchteten ausbilden: Kennen Sie den Aufenthaltsstatus Ihres Azubis?

Ja

Nein

Weiß nicht

Haben Sie die Zukunftsperspektive Ihres Geflüchteten im Blick?

Ja

Nein

Warum sollte ich?

Wissen Sie, wer Ihr persönlicher Willkommenslotse ist?

Ja

Nein

vielleicht

Ihre Willkommenslotsen



Thorsten Anders

- Lübeck
- Kreis Stormarn
- Kreis Ostholstein
- Kreis Herzogtum Lauenburg

Telefon: 0451 1506-171

Mail: tanders@hwk-luebeck.de

Büro in Lübeck



Birgit Wacker

- Kreis Steinburg
- Kreis Pinneberg
- Kreis Segeberg (Süd)
inkl. Bad Bramstedt

Telefon: 01590 4390523

Mail: bwacker@hwk-luebeck.de

Büro in Elmshorn



Carmen Haas

- Kiel
- Neumünster
- Kreis Plön
- Kreis Segeberg (Nord)
inkl. Bad Segeberg

Telefon: 0431 666563-816

Mail: chaas@hwk-luebeck.de

Büro in Kiel

Was erwarten Sie heute?

Infos zu rechtlichen
Rahmenbedingungen

Sicherheit bei
Vertragsabschluss

Einsatzmöglichkeiten
der Willkommenslotsen

Finanzielle Förder-
möglichkeiten

Nichts davon, sondern...
(in den Chat tippen)

Keine konkreten
Erwartungen

Die Willkommenslotsen beraten Sie ...

... rund um die Integration zu Geflüchteten:

- Rechtliche Fragen (Aufenthaltsstatus, Arbeitserlaubnis)
- Deutsch-Kenntnisse und deren Verbesserung
- Einschätzung der Vorbildung
- Fördermöglichkeiten, z.B. Einstiegsqualifizierung
- Unterstützung bei Problemen
- Aufbau einer Willkommenskultur

→ Kostenfreie Beratung vor Ort!

Kontaktieren Sie uns gerne ...

... zu folgenden Zeitpunkten:

- Beim Eingang einer Bewerbung eines Geflüchteten
- Beim Vorstellungsgespräch als Zweitmeinung
- Während eines Praktikums
- Vor Abschluss eines Vertrages
- Vor Ende der Probezeit
- Vor Ende des ersten Ausbildungsjahres
- Vor Übernahme als Geselle

→ Immer, wenn Sie mit Geflüchteten zu tun haben!

Wir unterstützen Sie aktiv!

Unser Netzwerk besteht aus:

- Jobcenter & Agentur für Arbeit
- Ausländerbehörden/Zuwanderungsabteilungen
- Koordinierungsstellen Integration und Migration (KIT)
- Beratungsstellen für Geflüchtete
- Ehrenamtlichen
- Schulen/ Bildungsträgern (Sprachkurse)
- Jugendämtern

→ Gerne suchen wir in unserem Netzwerk für Sie nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern mit Potential!

Willkommenslotsen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Programm „Willkommenslotsen“ zur Unterstützung von Unternehmen bei der betrieblichen Integration von Geflüchteten wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Die Leitstelle des Programms ist beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) angesiedelt.

Wir sind unterwegs zu Ihnen!



Birgit Wacker

- Kreis Steinburg
- Kreis Pinneberg
- Kreis Segeberg (Süd)
inkl. Bad Bramstedt

Telefon: 01590 4390523

Mail: bwacker@hwk-luebeck.de

Thorsten Anders

- Lübeck
- Kreis Stormarn
- Kreis Ostholstein
- Kreis Herzogtum Lauenburg

Telefon: 0451 1506-171

Mail: tanders@hwk-luebeck.de

Carmen Haas

- Kiel
- Neumünster
- Kreis Plön
- Kreis Segeberg (Nord)
inkl. Bad Segeberg

Telefon: 0431 666563-816

Mail: chaas@hwk-luebeck.de

www.hwk-luebeck.de/ausbildung/fuer-ausbildungsbetriebe/ausbildung-gefluechteter.html



Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.



Einstiegsqualifizierung (EQ)

Was ist eine EQ?

Wer ist die Zielgruppe?

Förderausschluss

Was müssen Unternehmen tun?

Good to know



- ✓ In einen Beruf hineinschnuppern zu können, hilft vielen Jugendlichen oder auch Erwachsenen dabei, sich für die richtige Ausbildung zu entscheiden.
 - ✓ Sie dient der Vermittlung und Vertiefung v. Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit und **vermittelt bereits vor der Ausbildung Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse**, die vom Betrieb zu bescheinigen sind.
 - ✓ Betriebliche **Einstiegsqualifizierungen** mit Kammer-Zertifikat sind Türöffner in Ausbildung oder Beschäftigung. Sie richten sich an Jugendliche oder Erwachsene, die noch nicht reif für eine klassische Ausbildung sind.
 - ✓ Arbeitgeber, die eine **betriebliche Einstiegsqualifizierung** durchführen, können durch Zuschüsse in Höhe der von ihnen mit der oder dem Auszubildenden **vereinbarten Vergütung** (zuzüglich des pauschalierten SV-Anteil) gefördert werden.
- Zuschuss zur Vergütung bis zu einer **Höhe von 247 Euro + pauschalierter Sozialversicherungsbeitrag (124 Euro)**



- ✓ **Dauer:**
mind. 6 Monate, max. 12 Monate

- ✓ **Wochenarbeitszeit:**
Vollzeit oder Teilzeit möglich, mindestens aber 20 Wochenstunden, da 70% der Gesamtzeit im Betrieb durchgeführt werden müssen.

- ✓ **Beginn der Förderung:**
Frühestens ab 1. Oktober für mindestens sechs bis max. 12 Monate. (Ausnahmen möglich)
→ *Optimal wären z.B. 6 Monate vorher im Zeitraum 01.02. – 31.07. + anschließendem Beginn einer Berufsausbildung*

- ✓ **Vergütung:**
Die Vergütung wird zwischen dem Betrieb und dem EQ-Teilnehmer vereinbart.
Zuschuss zur **Vergütung** bis zu einer Höhe von **247 Euro** + pauschalisiertem **Sozialversicherungsbeitrag (124 Euro)**.

Eine EQ ist sv-pflichtig!



- ✓ **Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber mit individuell eingeschränkten Vermittlungsperspektiven**, die auch nach dem 30. September keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.
- ✓ **Ausbildungssuchende**, die noch **nicht** in vollem Umfang über die erforderliche **Ausbildungsbefähigung verfügen**.
- ✓ **Lernbeeinträchtigte** und **sozial benachteiligte** Ausbildungssuchende
- ✓ Bewerberinnen und **Bewerber über 25 Jahre** sowie Personen mit Fachhoch- oder Hochschulreife können nur in **begründeten Ausnahmefällen** gefördert werden.
- ✓ **Sprachkenntnis**: B2 sollte vorhanden sein.

Ziel der EQ ist es, dass mehr junge Menschen mit erschwerten Vermittlungsbedingungen eine betriebliche Berufsausbildung aufnehmen und diese durch die erfolgreichen Vorerfahrungen gegebenenfalls verkürzt wird.



Förderausschluss:

- ✓ Personen, die bereits eine **Berufsausbildung** oder ein **Studium abgeschlossen** haben, werden nicht gefördert. Dies kann jedoch im Einzelfall nochmals von dem/der Hauptbetreuer/in (IFK) im Standort geprüft werden.
- ✓ Die zu fördernde Person darf in den **vergangenen drei Jahren** vor der geplanten Einstiegsqualifizierung nicht in diesem Betrieb sozialversicherungspflichtig tätig gewesen sein!
- ✓ Ein **ausländischer Berufsabschluss** gilt nur dann als abgeschlossene Berufsausbildung, wenn der Berufsabschluss **in Deutschland anerkannt ist**.



- ✓ **Deutschkurse**
Förderfähige Menschen mit Migrationshintergrund sollen die Möglichkeit erhalten, an einem erforderlichen Deutschsprachkurs teilzunehmen und gleichzeitig möglichst frühzeitig den betrieblichen Alltag in Vorbereitung auf eine Berufsausbildung kennenzulernen.
 - ✓ **Assistierte Ausbildung(AsA)**
Die Assistierte Ausbildung flexibel richtet sich an betriebliche Auszubildende und Teilnehmer*innen einer Einstiegsqualifizierung, die Unterstützung (u.a. Nachhilfe) für einen erfolgreichen Abschluss ihrer/seiner Ausbildung benötigen.
 - ✓ **sonstige Förderungen: Starterpaket für Langzeitarbeitslose**
finanzielle Unterstützung bei der Aufnahme einer Ausbildung z.B. Erstausstattung für die Ausbildung (u.a. Arbeitskleidung), Überbrückung von Fahrtkosten etc.
- > Die Höhe der Leistung beträgt mit Antragstellung ab 01. April 2022 pauschal 500,00 €.



- ✓ Das Unternehmen kennt ggf. die/den Kund*in und ist bereit für ihr/ihm eine Einstiegsqualifizierung zu ermöglichen.
- ✓ Das Unternehmen kann beim Jobcenter einen **Antrag auf EQ-Vergütung** stellen (nicht zwingend erforderlich)
- ✓ Das Unternehmen schließt mit die/dem Kund*in einen **Vertrag über die Einstiegsqualifizierung**.
 - *Vertragsmuster sind bei der IHK + HWK erhältlich bzw. können wir auch zur Verfügung stellen.*
- ✓ Der **EQ-Vertragsabschluss** ist vom Unternehmen bei der **zuständigen Kammer** anzuzeigen, die EQ-Verträge werden bei den Kammern gelistet.
 - **Das Unternehmen setzt sich mit der entsprechenden Kammer in Verbindung!**
- ✓ Das Unternehmen bindet den/die Kund*in entsprechend ein und vermittelt die fachspezifischen und sozialen Kompetenzen.





- ✓ Das Unternehmen ermöglicht ihm/ihr eine Teilnahme am Berufsschulunterricht.
- ✓ Das Unternehmen zahlt dem/der Kund*in ein entsprechendes **Gehalt** aus.
- ✓ Im Anschluss folgt idealerweise die **Übernahme in eine Berufsausbildung**. Dabei kann die Ausbildungszeit um **bis zu sechs Monate verkürzt werden**.

Den Vertrieb anrufen, wenn Fragen auftauchen!



- **Gibt es eine Altersbegrenzung- oder sonstige Beschränkungen?**

Die Einstiegsqualifizierung richtet sich vorwiegend an Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren ohne (Fach-)Abitur, denen es bisher nicht gelungen ist, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Eine Förderung von Jugendlichen, die älter als 25 Jahre sind, ist möglich → **siehe Folie Fördervoraussetzungen!**

- **Darf das Unternehmen den Jugendlichen wie eine Hilfskraft einsetzen?**

Nein! Der/die Mitarbeiter/in soll Fertigkeiten und Kenntnisse erlernen. Die EQ ist ein Teilbereich einer anerkannten Ausbildung. Zuschüsse könnten zurück gefordert werden.



- **Gelten Tarifverträge auch für die Teilnehmer an der Einstiegsqualifizierung?**

Ja, wenn die/der Kund*in die EQ in Unternehmen absolvieren, in denen ein Tarifvertrag gilt, der auch die Praktikumsvergütung regelt, müssen sich die Unternehmen an die im Tarifvertrag verabredeten Vorschriften halten.

- **Ist EQ bei einem Unternehmen möglich, das KUG bezieht?**

Ja!



- **Wann dürfen die Parteien den Vertrag kündigen?**

Zunächst einmal gibt es auch hier eine **Kündigungsfrist**, die im Vertrag geregelt wird. Nach der Probezeit kann der Vertrag nur gekündigt werden

- aus einem **wichtigen Grund**. Dann ist keine Kündigungsfrist einzuhalten.
- vom EQler mit einer **Kündigungsfrist von vier Wochen**, wenn er die Einstiegsqualifizierung aufgeben oder eine andere Beschäftigung aufnehmen möchte. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen und den Kündigungsgrund enthalten.

Eine sog. Kündigung aus wichtigem Grund ist nur wirksam, wenn sie innerhalb von zwei Wochen erklärt wird, nachdem der wichtige Kündigungsgrund demjenigen bekannt wurde, der die EQ-Maßnahme beenden möchte.





Weitere Fragen oder Anmerkungen zu EQ?



Ihre Willkommenslotsen



Thorsten Anders

- Lübeck
- Kreis Stormarn
- Kreis Ostholstein
- Kreis Herzogtum Lauenburg

Telefon: 0451 1506-171

Mail: tanders@hwk-luebeck.de

Büro in Lübeck



Birgit Wacker

- Kreis Steinburg
- Kreis Pinneberg
- Kreis Segeberg (Süd)
inkl. Bad Bramstedt

Telefon: 01590 4390523

Mail: bwacker@hwk-luebeck.de

Büro in Elmshorn



Carmen Haas

- Kiel
- Neumünster
- Kreis Plön
- Kreis Segeberg (Nord)
inkl. Bad Segeberg

Telefon: 0431 666563-816

Mail: chaas@hwk-luebeck.de

Büro in Kiel

Jobcenter für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren

Gardener Ring 3 | 24143 Kiel

Hotline: 0431 – 237 62 500

E-Mail: Jobcenter-Kiel.Integration-Jugendliche@jobcenter-ge.de

Vertrieb des Jobcenters Kiel (*Menschen über 25 Jahren*)

Schwedendamm 9 | 24143 Kiel

Hotline: 0431 – 709 1460 (Hotline)

E-Mail: Jobcenter-Kiel.Vertrieb@jobcenter-ge.de



Enno Meiners

Große Kremper Straße 32
25348 Glückstadt

Tel: 04124 91610

e-Mail: info@elektrohaus-meiners.de

Elektrohaus Meiners

MEINERS FÜR MICH.
VOR ORT.
VOM FACH.

Lars Milchus

Glückstädter Str. 41
24576 Bad Bramstedt

Tel: 04192 6000

e-Mail: info@lm-gebaeudetechnik.de

LM Gebäudetechnik



Links und Hinweise, die Ihnen helfen, Azubis oder Fachkräfte mit Migrations- oder mit Fluchthintergrund in Ihrem Betrieb aufzunehmen

Nutzen Sie in jedem Falle haben die kompetente Beratung und die Erfahrungen der Willkommenslotsen – die Leistung ist für Sie kostenlos!

Ausbildung:
https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/geduldete-menschen-in-ausbildung.php?sid=67158897430267476112814060531476081918573129025209297264880088008700 www.ausbildungsbetreuung.de
Sprache (nützliche Artikel, Hinweise und Links):
https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/sprachliche-missverstaendnisse.php?sid=67158897430267476112814060531476081918573129025209297264880088013190 https://vera.ses-bonn.de/ https://www.allanbord-sh.de/ueber-uns/arbeitsmarktbezogene-sprachtrainings
Fördermöglichkeiten (wichtig: zeitliche Verläufe unbedingt beachten!)
https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/arbeitsfoerderung-von-gefluechteten.php?sid=67158897430267476112814060531476081918573129025209297264880088009120 https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/arbeitsmarkt/weiterbildungsbonus_pro_E2.html

Konkrete Tipps für die Integration von Fachkräften aus der Ukraine:

<https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/aus-der-ukraine-kommen-menschen-die-was-draufhaben-229922/>

<https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/ukraine-krise-hier-finden-betriebe-jetzt-wichtige-informationen-228561/>

<https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/heil-will-gefluechteten-weg-in-den-arbeitsmarkt-ebnen-232099/>



GEFÖRDERT VOM



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Regionale Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein

Beratung
unabhängig
Betreuung
individuell
Coaching
kostenlos
Begleitung
respektvoll
und vertraulich!

AUSBILDUNGS-
BETREUUNG

in Schleswig-Holstein

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch
die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF),
und das Land Schleswig-Holstein

Ihre Ausbildungsbetreuer/innen vor Ort:

Dirk Heines

Tel.: 0431 / 901-3714

Mobil: 0170 / 7985813

dirk.heines@ausbildungsbetreuung.de

Ilona Schiebel

Tel.: 0431 / 901-4317

Mobil: 0151 / 55165187

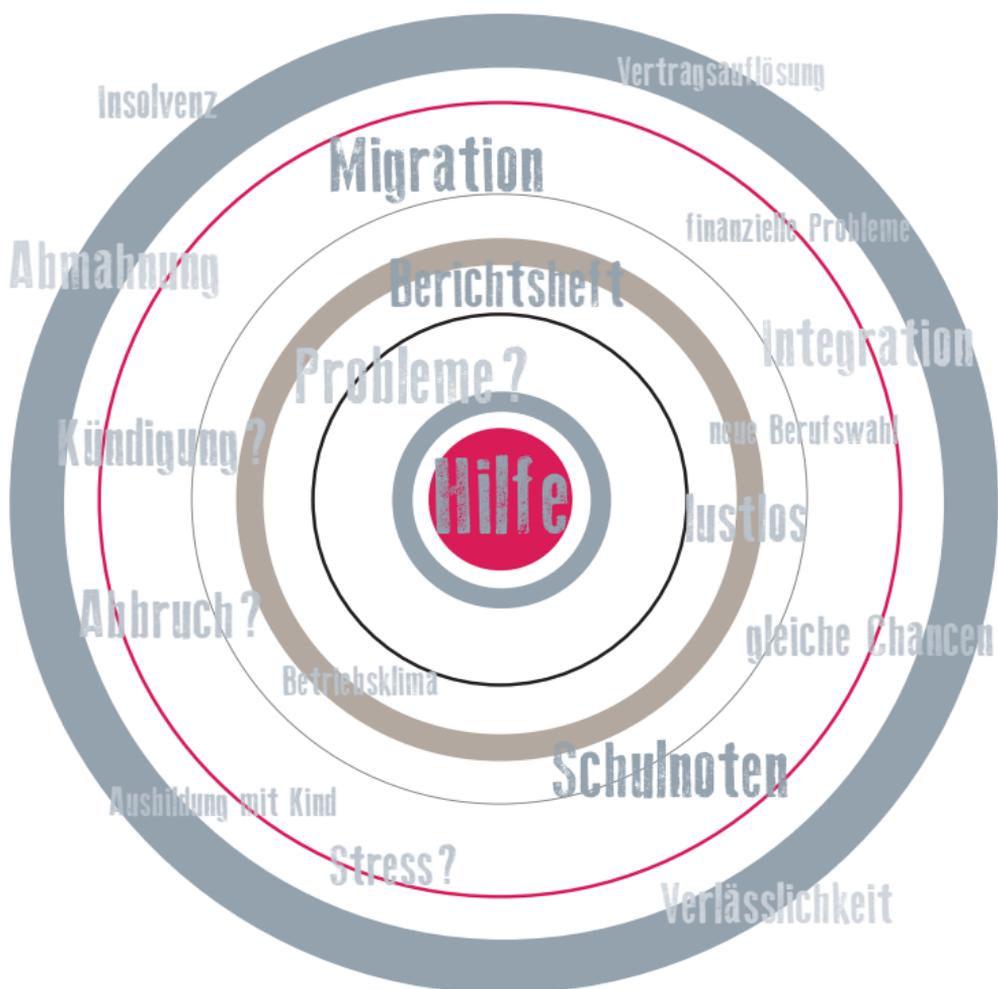
ilona.schiebel@ausbildungsbetreuung.de

Andreas-Gayk-Straße 31B, Neues Rathaus, 24103 Kiel
Eingang an der Bushaltestelle der Andreas-Gayk-Straße
in der Jugendberufsagentur

www.ausbildungsbetreuung.de

Regionale Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein

Unterstützung während der Ausbildung
und nach einem Ausbildungsabbruch



Die Ausbildungsbetreuer/innen begleiten persönlich, um dabei zu helfen, den Ausbildungsverlauf erfolgreich zu gestalten. Dabei arbeiten sie eng mit einem Netzwerk aus Berufsschulen, Arbeitsagenturen / Jobcentern, Kammern, Betrieben und anderen Beratungsstellen zusammen.

Ausbildungsbetreuer/innen vor Ort unter:
www.ausbildungsbetreuung.de